

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1905**

29 (18.11.1905)

Staats-Anzeiger

für das Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, Samstag den 18. November 1905.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstmachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstmachrichten. Des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: das königlich Niederländische Konsulat in Mannheim betreffend; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Namensänderungen; die Gerichtsschreiberprüfung für das Jahr 1905 betreffend; die Wahl eines Delans für die Diözese Schopfheim betreffend; die Prüfung für Justizaktuale betreffend; die Ernennung von Dispacheuren betreffend; des Ministeriums des Innern: die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker, hier Ernennung der Prüfungskommissionen für das Prüfungsjahr 1905/1906 betreffend; die Verwaltungsaktuarprüfung für 1905 betreffend; die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Weinheim betreffend; die Besetzung des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Karlsruhe betreffend; die Erlaßwahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung für den 12. Wahlkreis betreffend; des Ministeriums der Finanzen: das Ergebnis der im Oktober d. J. abgehaltenen Staatsprüfung für den höheren Finanzdienst betreffend.

Todesfälle.

Berichtigungen.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 9. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Major Richter beim Stabe des Badischen Pionier-Bataillons Nr. 14 das Ritterkreuz I. Klasse Höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 9. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Privatier Wilhelm Steiner in Gengenbach das Ritterkreuz II. Klasse Höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 14. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem resignierten Pfarrer Blasius Holzmann in Pfaffenweiler das Ritterkreuz I. Klasse Höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 14. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem königlich Preussischen Oberleutnant Sigmund Freiherrn Göler von Ravensburg, Ordonnanzoffizier Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroß-

herzogs, das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 18. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hofmarschall und Kammerherrn Seiner Hoheit des Herzogs von Anhalt Wilhelm von Barby das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 23. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Zentralinspektor bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberinspektor Karl Heilig das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 23. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Eisenbahnarchitekten, Hochbauinspektor Johannes Luz in Basel das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 23. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Großkaufmann Theodor Plank in Brüssel das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten königlich Preussischen Offizieren und Militärbeamten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen und zwar:

a. das Ritterkreuz des Ordens Berthold des Ersten:

dem evangelischen Pfarrer Richard Brenner in Rünheim, bisher mit der Ausübung der Militärseelsorge der Garnison Neubreisach beauftragt;

b. das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen:

dem Oberkriegsgerichtsrat Ludwig Krißler, beauftragt mit Wahrnehmung der 2. Oberkriegsgerichtsratsstelle beim II. Armeekorps;

c. das Ritterkreuz I. Klasse desselben Ordens:

dem Major und Bataillonskommandeur im Pommerischen Füsilier-Regiment Nr. 34 Alfred von Stutterheim;

d. das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub desselben Ordens:

dem Hauptmann und Adjutanten der 24. Infanterie-Brigade Heinrich von Wodtke.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 1. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Herzoglich Sachsen-Koburg-Gothaischen Kammerherrn Freiherrn Friß von Seebach das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 4. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Freiherrn Ernst August von Göler in Sulzfeld den Stern zum Kommandeurkreuz Höchsthres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 4. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kammerjäger Hermann Rosenberg in Karlsruhe das Ritterkreuz I. Klasse Höchsthres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 14. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Postsekretär Josef Huber in Denzlingen das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 14. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Vorsteher des Postamts in Oppenau, Postsekretär Edmund Maier das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 14. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kassendiener Johann Haaf bei der Zentralschulfondsverwaltung in Karlsruhe die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 14. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Steueraufscher Wilhelm Wild in Endingen die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen fremden Orden und Ehrenzeichen zu erteilen und zwar:

dem Geheimen Hofrat a. D. Hennemann in Karlsruhe für den Königlich Preussischen Roten Adler-Orden III. Klasse mit der Schleife,

dem Oberschloßhauptmann Wilhelm Freiherrn von Seldeneck für das Komthurkreuz mit Stern des Großherzoglich Sächsischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken,

dem Marstalldiener August Lutzke in Karlsruhe für die Großherzoglich Sächsische silberne Verdienstmedaille,

dem Mitglied des Oberschulrats, Geheimen Hofrat Dr. Oster in Karlsruhe für das Kommandeurkreuz, sowie

dem Pfarrer Schneider in Heidelberg-Neuenheim und

dem praktischen Arzt Dr. med. Ludwig Reinhardt in Heidelberg für das Offizierkreuz des Fürstlich Montenegrischen Unabhängigkeitsordens, ferner

dem Hoteldirektor Hermann Baumgärtner in Paris für das Offizierkreuz des Persischen Löwen- und Sonnen-Ordens.

Dienstmachtungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 5. Oktober d. J.

den Professor Eugen Bargažky an der Oberrealschule in Baden zum Direktor der Höheren Mädchenschule daselbst und

den Revisionsgeometer bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues Ludwig Keller zum Vermessungsrevisor bei dieser Behörde zu ernennen;

unter dem 10. Oktober d. J.

den Notar Eugen Burckhardt in Ettlingen in den Amtsgerichtsbezirk Durlach, den Notar Dr. Karl Stroebe in Graben in den Amtsgerichtsbezirk Ettlingen und den Notar Albert Finck in Langensteinbach in den Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe zu versetzen,

(vom Justizministerium wurde dem Notar Burckhardt das Notariat Durlach I, dem Notar Dr. Stroebe das Notariat Ettlingen I und dem Notar Finck das Notariat Graben zugewiesen);

die unter dem 17. August d. J. ausgesprochene Versetzung des Professors Joseph Ziegler am Realgymnasium zu Mannheim an das Gymnasium zu Karlsruhe unter Belassung desselben an erstgenannter Anstalt zurückzunehmen;

unter dem 18. Oktober d. J.

den Zentralinspektor, Oberinspektor Karl Heilig bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen, ferner bei der gleichen Behörde

den Revisor August Raif unter Belassung des Titels Rechnungsrat und

den Revisor Wilhelm Wien zu Bureauvorstehern zu ernennen;

den Eisenbahnarchitekten, Hochbauinspektor Johannes Luz in Basel auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

dem Regierungsbaumeister Georg Fiedler in Offenburg unter Verleihung des Titels Betriebsinspektor die etatmäßige Amtsstelle eines Zentralinspektors bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zu übertragen, sowie

den Bahnverwalter Gustav Wigand in Mosbach zum Revisor bei dieser Behörde und den Betriebskontrollleur Ludwig Schulz in Billingen zum Bahnverwalter zu ernennen; dem Postinspektor Ludwig Rüdert aus Karlsruhe, unter Ernennung desselben zum Postdirektor, die Vorsteherstelle des Postamts in Achern zu übertragen,

den Postsekretär August Gerber aus Tauberbischofsheim zum Obertelegraphensekretär bei dem Telegraphenamte in Karlsruhe und

den Direktor des Gymnasiums in Heidelberg, Dr. Ernst Böckel zum außerordentlichen Mitglied des Oberschulrats auf die Dauer von weiteren drei Jahren, vom 30. Oktober d. J. ab, zu ernennen;

unter dem 23. Oktober d. J.

den Kommandanten des IV. Gendarmeriedistrikts, Major Ludwig Philipp Grabert in Mannheim, zum Kommandanten des II. Gendarmeriedistrikts in Freiburg zu ernennen;

unter dem 26. Oktober d. J.

dem Postsekretär Fridolin Moß aus Winden die Vorsteherstelle des Postamts in Bunnendorf unter Ernennung desselben zum Postmeister zu übertragen;

dem Privatdozenten der Abteilung für Forstwesen an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, Dr. Walter Viktor May aus Marburg, den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen;

den Revidenten Josef Steiner bei der Zollverwaltung zum Revisor zu ernennen;

den Bauingenieur Erwin Freiherrn von Schilling bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues auf sein untertänigstes Ansuchen wegen körperlicher Leiden in den Ruhestand zu versetzen und

dem Dr. Friedrich Wilhelm Walter in Mannheim den Titel Professor zu verleihen;

unter dem 31. Oktober d. J.

den Ingenieurpraktikanten Hermann Ruß aus Karlsruhe zum Regierungsbaumeister bei der Eisenbahnverwaltung zu ernennen;

dem Postsekretär Albert Landolt aus Karlsruhe die Vorsteherstelle bei dem Postamt in Furtwangen, unter Ernennung desselben zum Postmeister, zu übertragen und

den Maler Professor Julius Bergmann in Ruprechtsau bei Straßburg zum Professor an der Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 31. Juli d. J. aus der Zahl der von dem Erzbischöflichen Ordinariate der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber auf die katholische Pfarrei Detigheim, Dekanats Gernsbach, den Vikar Joseph Saier in Karlsruhe gnädigst zu designieren geruht. Derselbe ist am 15. Oktober d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben auf folgende, Höchstihrem Patronate unterliegenden katholischen Pfarreien gnädigst zu ernennen geruht und zwar:
 unter dem 26. August d. J. auf die Spitalpfarrei Konstanz, Dekanats Konstanz, den Rektor des Erzbischöflichen Gymnasiums Konvikts daselbst Dr. Konrad Gröber. Der Ernannte ist am 1. Oktober d. J. kirchlich eingesetzt worden und
 auf die Pfarrei Herrenwies, Dekanats Ottersweier, den Pfarrverweser Wilhelm Herrmann. Der Ernannte ist am 17. Oktober d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Dienstnachrichten.

Es wurden

vom Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten unter dem 28. August d. J. Betriebssekretär Ludwig Fromm in Karlsruhe bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt;

unter dem 23. Oktober d. J. Bahnverwalter Ludwig Schulz dem Betriebsinspektor in Billingen als Hilfsbeamter zugeteilt;

unter dem 28. Oktober d. J. Eisenbahningenieur August Rätling bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zur Verwaltung der Hauptwerkstätte versetzt;

unter dem 31. Oktober d. J. dem Telegraphenassistenten Rudolf von Carben in Heidelberg und dem Postassistenten Julius Matthies in Wertheim der Titel Telegraphensekretär verliehen.

unter dem 6. November d. J. Regierungsbaumeister Hermann Ruß dem Maschineninspektor in Mannheim zugeteilt, ferner Regierungsbaumeister Wilhelm Mennigen bei der Verwaltung der Hauptwerkstätte zum Maschineninspektor in Offenburg und Regierungsbaumeister Max Eichhorn bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zur Verwaltung der Hauptwerkstätte versetzt;

unter dem 8. November d. J. Bahnverwalter Wilhelm Behrens in Konstanz nach Mosbach und Bahnverwalter Alois Fejer in Karlsruhe-Rangierbahnhof nach Konstanz versetzt, ferner Stationskontrollleur Heinrich Merz bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen mit der Versetzung des Stationsamtes Karlsruhe-Rangierbahnhof betraut;

vom Großherzoglichen Ministerium des Innern unter dem 26. Oktober d. J. Bezirksgeometer Karl Hechler in Eppingen wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand versetzt;

von der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen unter dem 13. Oktober d. J. Betriebsassistent Johann Schwöbel in Wiesloch nach Mannheim und Betriebsassistent Philipp Kallenbach von Kirchheim b. H. nach Mannheim versetzt;

unter dem 26. Oktober d. J. Betriebssekretär Bernhard Heng in Schwackenreuth zum Stationsverwalter daselbst ernannt;

Betriebsassistent Wilhelm Blank in Triberg nach Murg versetzt; dessen Versetzung nach Appenweier wurde zurückgenommen;

unter dem 27. Oktober d. J. Betriebsassistent Mathias Lind in Bretten nach Mannheim, Betriebsassistent Peter Michel in Gernsbach nach Lörrach und

unter dem 28. Oktober d. J. Werkstättevorsteher Friedrich Fischer in Lauda nach Mannheim versetzt;

unter dem 2. November d. J. folgende Eisenbahnassistenten mit der Amtsbezeichnung Betriebsassistent zu Expeditionsassistenten ernannt:

Karl Hagner in Karlsruhe,

Robert Goos in Heidelberg,

Anton Grundler in Konstanz,

Bernhard Stölzle in Singen,

Jakob Schelling in Heidelberg und

Albert Schiele in Königsbach;

vom Großherzoglichen Oberschulrat unter dem 21. Oktober d. J. dem Musiklehrerkandidaten Albert Bier an der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Musiklehrers an dieser Anstalt übertragen;

von Großherzoglicher Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues unter dem 26. Oktober d. J. die Vermessungsassistenten Heinrich Adelsberger in Neustadt und Joseph Gerling in Lahr zu Bezirksgeometern und der Geometer Karl Rudolph in Karlsruhe zum Vermessungsassistenten sowie

unter dem 2. November d. J. der Vermessungsassistent Adolf Boos in Ueberlingen zum Bezirksgeometer in Eppingen ernannt;

von Großherzoglicher Steuerdirektion unter dem 23. Oktober d. J. Finanzassistent Otto Fäger beim Finanzamt Müllheim als Buchhalter daselbst etatmäßig angestellt;

von Großherzoglicher Zolldirektion unter dem 17. Oktober d. J. die Hauptamtsassistenten Johann Baptist Reize in Donaueschingen, Albert Gattung in Basel und Konstantin Herp in Lörrach zu Revisionsinspektoren ernannt.

Ferner wurden

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unter dem 21. Oktober d. J. Referendär Hugo Hörner aus Werbach als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Eppingen mit dem Wohnsitz daselbst zugelassen;

Rechtsanwalt Dr. Leopold Schlesinger in Mannheim, der auf seine Zulassung beim Landgericht Mannheim verzichtet hat, ist in der Liste der bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwälte gestrichen worden.

Der von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Urach, Dekanats Billingen, präsentierte bisherige Pfarrverweser Wilhelm Müller in Aua. Rh. ist am 10. Oktober d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Graf Wilhelm von Douglas hat auf die Pfarrei Eigeltingen, Dekanats Engen, den bisherigen Pfarrverweser Karl Friedrich Martin in Konstanz präsentiert. Der Genannte ist am 5. Oktober d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Das königlich Niederländische Konsulat in Mannheim betreffend.

Nachdem dem zum königlich Niederländischen Konsul in Mannheim ernannten Direktor der Rheinischen Kreditbank daselbst Dr. jur. K. Brosien namens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, wird der Genannte zur Ausübung konsularischer Funktionen im Großherzogtum zugelassen.

Karlsruhe, den 7. November 1905.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
von Marschall.

Gedemer.

Namensänderungen.

Die Namen der nachstehenden Personen sind wie folgt geändert:

Der bisherige Name, Zeit und Ort der Geburt.	Beruf und Wohnort des Trägers.	Der neue Name.
Katharina Susanna Müller, geb. am 10. April 1868 zu Eberbach	— Eberbach	Katharina Susanna Elise Müller.
Marie Sofie Augspurger, geb. am 8. November 1883 zu Mückenloch	— Mückenloch	Marie Luise Augs- purger.

Karlsruhe, den 4. November 1905.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Hübsch.

Dr. Arnold.

Der am 10. August 1884 in Lerida geborene, in Mannheim wohnhafte Karl Augustin Bender, hat um die Ermächtigung nachgesucht, seinen Vornamen in „Karl August Heinrich“ zu ändern.

Etwaige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen drei Wochen dahier geltend zu machen.

Karlsruhe, den 26. Oktober 1905.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Aus Auftrag:

Trefzer.

Dr. Jolly.

Der am 27. April 1871 zu Mannheim geborene, daselbst wohnhafte Kaufmann August Josef Schröder hat um die Ermächtigung nachgesucht, seine Vornamen in „Wilhelm“ zu ändern.

Etwaige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen drei Wochen dahier geltend zu machen.

Karlsruhe, den 7. November 1905.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Hübisch.

Dr. Arnold.

Die Gerichtsschreiberprüfung für das Jahr 1905 betreffend.

Auf Grund der im Oktober 1905 abgehaltenen Prüfung sind folgende Aktuare zur Anstellung als Gerichtsschreiber für befähigt erklärt worden:

Julius Armbruster aus Wolfach,
 Ernst Becherer aus Besançon,
 Hermann Bieringer aus Eppingen,
 Adolf Böhme aus Karlsruhe,
 Friedrich Dittes aus Diedelsheim,
 Otto Fischer aus Schoppsheim,
 Friedrich Gröner aus Karlsruhe,
 Georg Hed aus Rangendingen,
 Alfred Herb aus Ettlingen,
 Theodor Hoch aus Boll,
 Hermann Kern aus Karlsruhe,
 Ludwig Klein aus Bofsheim,
 Wilhelm Klein aus Sinsheim,
 Vinus Knörzer aus Oberkessach,
 August Kramer aus Lahr,
 Oskar Kupprion aus Gottmadingen,
 Georg Philipp Landmesser aus Bretten,

Eugen Müller aus Sinsheim,
 Jakob Müller aus Füssen,
 August Ott aus Engen,
 Felix Preiser aus Butöschingen,
 Friedrich Kiegler aus Korb,
 Heinrich Ritter aus Neckarbischofsheim,
 Karl Rösch aus Freiburg,
 Albert Sauer aus Wyhlen,
 Georg Schreck aus Wertheim,
 Karl Schwer aus Triberg,
 Franz Speck aus Oberweier,
 August Spilger aus Schwefzingen,
 August Wagner aus Wiesloch,
 Hermann Weber aus Dingelsdorf,
 Friedrich Weißer aus Neustadt und
 Karl Ziegler aus Eppingen.

Karlsruhe, den 26. Oktober 1905.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Hübisch.

Dietsche.

Die Wahl eines Dekans für die Diözese Schopfheim betreffend.

Kirchenrat Fischer von Maulburg ist für die nächsten sechs Jahre zum Dekan der Diözese Schopfheim gewählt worden. Die Wahl wurde vom Evangelischen Oberkirchenrate bestätigt.

Karlsruhe, den 3. November 1905.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

von Dusch.

Dr. Jolly.

Die Prüfung für Justizaktulare betreffend.

Auf Grund der im Oktober d. J. abgehaltenen Prüfung sind folgende Inzipienten als Justizaktulare aufgenommen worden:

Johann Bez aus Konstanz,
 Hugo Fleuchaus aus Eberbach,
 Alois Frank aus Oberlauda,
 Ernst Haas aus Freiburg,

Edmund Hauß aus Dielkirchen,
 Wilhelm Huber aus Brombach,
 Joseph Kaltenbrunn aus Dedsbach,
 Gustav Killius aus Broggingen,
 Christian Kohlweiler aus Heidelberg,
 Wilhelm Kordes aus Offenburg,
 Philipp Kuffel aus Heidelberg,
 August Lumpy aus Buchen,
 Oswald Matt aus Bargaen,
 Eduard Medinger aus Sinsheim,
 Martin Müller aus Gaiberg,
 Karl Reinhard aus Heddesheim,
 Ludwig Reinhard aus Neuenheim,
 Wilhelm Reuble aus Ueberlingen,
 Karl Schäfer aus Bühl,
 August Schreiber aus Tüfingen,
 Joseph Schrieder aus Erzingen,
 Friedrich Sütterlin aus Wollbach,
 Jakob Voisin aus Mannheim,
 Philipp Wieland aus Gernsbach,
 Friedrich Worzel aus Baden und
 Joseph Würzburger aus Ladenburg.

Karlsruhe, den 4. November 1905.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Hübisch.

Dietzche.

Die Ernennung von Dispatcheuren betreffend.

Der nach diesseitiger Bekanntmachung vom 24. März 1896 (Staatsanzeiger Nr. XI) als Stellvertreter des Dispatcheurs bestellte Herr Kaufmann Albert Battlehner in Mannheim wurde auf sein Ansuchen dieser Funktion enthoben.

Karlsruhe, den 9. November 1905.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Hübisch.

Dr. Jolly.

Die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker, hier Ernennung der Prüfungskommissionen für das Prüfungsjahr 1905/1906 betreffend.

Auf Grund des § 1 Absatz 2 der Verordnung vom 18. August 1894 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XXXVIII Seite 370) wurden für die Kommissionen zur Prüfung von Nahrungsmittelchemikern an den Universitäten Freiburg und Heidelberg sowie an der Technischen Hochschule in Karlsruhe für das Prüfungsjahr 1905/1906 ernannt:

I. Zu Vorsitzenden:

für die Prüfungskommission in Freiburg:

der Großherzogliche Amtsvorstand, Geheimer Regierungsrat Muth dortselbst;

für die Prüfungskommission in Heidelberg:

der Großherzogliche Amtsvorstand, Geheimer Regierungsrat Dr. Becker dortselbst;

für die Prüfungskommission in Karlsruhe:

der Großherzogliche Geheime Oberregierungsrat im Ministerium des Innern Dr. Glockner dortselbst.

II. Zu Mitgliedern:

für die Prüfungskommission in Freiburg und zwar:

a. für die Vorprüfung:

für Chemie: Professor Dr. Gattermann und Professor Dr. Willgerodt,

für Botanik: Professor Dr. Oltmanns,

für Physik: Geheimer Hofrat Professor Dr. Himstedt;

b. für die Hauptprüfung:

für Chemie: Professor Dr. Gattermann und Professor Dr. Willgerodt,

für Botanik: Professor Dr. Oltmanns;

für die Prüfungskommission in Heidelberg und zwar:

a. für die Vorprüfung:

für Chemie: Geheimer Rat Professor Dr. Curtius und Professor Dr. Jannasch,

für Botanik: Geheimer Hofrat Professor Dr. Pfizer,

für Physik: Geheimer Rat Professor Dr. Quinke;

b. für die Hauptprüfung:

für Chemie: Geheimer Rat Professor Dr. Curtius und Professor Dr. Jannasch,

für Botanik: Geheimer Hofrat Professor Dr. Pfizer;

für die Prüfungskommission in Karlsruhe und zwar:

a. für die Vorprüfung:

für Chemie: Geheimer Rat Professor Dr. Engler,

für Botanik: Professor Dr. Klein,

für Physik: Geheimer Hofrat Professor Dr. Lehmann;

b. für die Hauptprüfung:

für Chemie: Geheimer Rat Professor Dr. Engler (Stellvertreter Professor Rupp)
und Geheimer Hofrat Professor Dr. Bunte,
für Botanik: Professor Dr. Klein.

Dies wird mit besonderem Hinweis darauf zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Gesuche um Zulassung sowohl zur Vorprüfung als auch zur Hauptprüfung mit den vorgeschriebenen Nachweisungen an den Vorsitzenden der betreffenden Prüfungskommission zu richten sind.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1905.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Schenkel.

Dr. Imhoff.

Die Verwaltungsaktuarsprüfung für 1905 betreffend.

Auf Grund der vom 23. bis 30. Oktober d. J. abgehaltenen Prüfung werden folgende Inzipienten als Verwaltungsaktuar aufgenommen:

Bruno Hofmann von Waldfirch,
Wilhelm Weinspach von Durlach,
Richard Schwab von Baden,
Karl Romeis von Karlsruhe,
Friedrich Schäfer von Waibstadt,
Albert Ziegler von Konstanz,
Johann Schilling von Böttingen,
Wilhelm Kälble von Ettenheim,
Johann Josef Derr von Oberbalbach,
Karl Ittner von Laibach,
Karl Bähr von Waldshut,
Ludwig Hummel von Diersheim,
Paul Schneider von Grunern,
Heinrich Frey von Mannheim,
Heinrich Braun von Friesenheim,
Hugo Auer von Möhringen,
Josef Fröslinger von Appenweier,
Karl Rottermann von Eberbach,
Karl Herold von Mannheim,
Otto Schwab von Freiburg,
Otto Hertenstein von Karlsruhe,
Emil Hirth von Gaggenau,

Ferdinand Schnittspahn von Speyer,
 Albin Lajer von Dielheim,
 Ludwig Sohns von Pleutersbach,
 Jakob Köhner von Grünsfeld,
 Georg Ziegler von Mosbach,
 Edwin Stark von Ueberlingen,
 Adolf Volk von Eubigheim,
 Heinrich Horn von Hanau,
 Otto Roser von Karlsruhe,
 Gebhard Sailer von Konstanz,
 Karl Hofmeyer von Neustadt,
 Paul Bark von Karlsruhe,
 Otto Klingler von Kappel,
 Theodor Heid von Kirchheim,
 Wilhelm Sänger von Holzhausen,
 Ernst Litterst von Freiburg,
 Julius Keller von Meersburg,
 Erwin Schilling von Freiburg,
 Heinrich Müller von Dühren,
 Eugen Maier von Stühlingen,
 Wilhelm Gschwindt von Ladenburg,
 Adolf Knörzer von Karlsruhe,
 Rudolf Ghamann von Karlsruhe,
 Oskar Berger von Billingen,
 Max Lang von Mestkirch,
 Franz Steiert von Konstanz,
 Friedrich Mayer von Krauchenwies,
 Friedrich Rudolf Maier von Offenburg,
 Otto Gutfleisch von Lauda,
 Stefan Matt von Siensbach,
 Heinrich Theodor Seibert von Eberbach,
 Johann Beger von Karlsruhe,
 Eugen Fuchs von Klein-Schaffhausen,
 Hermann Pfister von Schwellingen,
 Wilhelm Schnepf von St. Leon,
 Josef Fahrländer von Ettenheim,
 Berthold Alexander von Briel von Staufen,
 Albert Ernst Geyer von Neumühl,
 Karl Schnepf von Pforzheim,
 Albert Bihl von Marbach,

Heinrich Götz von Baden,
 August Mühl von Durlach,
 Hermann Reidinger von Billingen,
 Gustav Sauer von Eberbach,
 Alfred Thoma von Schopfheim,
 Julius Herzog von Deslingen,
 Johann Kausch von Dielheim,
 Max Weis von Freiburg,
 Eugen Faller von Wiesloch,
 Julius Levy von Birmingen.

Karlsruhe, den 2. November 1905.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Schenkel.

Külby.

Die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Weinheim betreffend.

An Stelle des verstorbenen Bezirksrats, Bierbrauers Martin Förster in Leutershausen, wurde auf Grund der von der Kreisversammlung aufgestellten Vorschlagsliste Gemeinderat Konrad Rudolf in Leutershausen für die Restdienstzeit des Erstgenannten, das ist bis 1. April 1908, als Mitglied des Bezirksrats für den Amtsbezirk Weinheim ernannt.

Dies wird mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung im Staatsanzeiger 1904 Nr. XXVI Seite 375 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 3. November 1905.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Schenkel.

Dr. Herrmann.

Die Besetzung des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Karlsruhe betreffend.

Auf Grund des § 104 Absatz 2 des Invalidenversicherungsgesetzes und § 1 Absatz 1 Ziffer 1 der Vollzugsverordnung hierzu vom 13. Juli 1899 wird zum stellvertretenden Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Karlsruhe an Stelle des auf Ansuchen von diesem Amt enthobenen Großherzoglichen Verwaltungsgerichtsrats Müller der Großherzogliche Verwaltungsgerichtsrat Wilhelm Schupp ernannt.

Dies wird gemäß § 105 des Invalidenversicherungsgesetzes veröffentlicht.

Karlsruhe, den 4. November 1905.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Schenkel.

E. Muser.

Die Ersatzwahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung für den 12. Wahlkreis betreffend.

Da der Abgeordnete zur zweiten Kammer der Ständeversammlung für den 12. Wahlkreis, Großherzoglicher Landgerichtsrat Raimund Scherer in Karlsruhe, am 6. d. M. gestorben ist, fällt die Vornahme einer Ersatzwahl für diesen Wahlkreis nötig.

Auf Grund des § 42 des Landtagswahlgesetzes wird der Wahltag auf

Dienstag, den 28. November 1905

bestimmt.

Karlsruhe, den 10. November 1905.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Schentel.

Dr. Walli.

Das Ergebnis der im Oktober d. J. abgehaltenen Staatsprüfung für den höheren Finanzdienst betreffend.

Von den Finanzkandidaten, die sich im Oktober d. J. der Staatsprüfung für den höheren Finanzdienst unterzogen haben, sind unter die Zahl der Finanzpraktikanten aufgenommen worden:

Albert Dilger von Freiburg,

Martin Fehrenbach von Haslachsimonswald,

Friedrich Keim von Freudenberg,

Theodor Martin von Ueberlingen,

Richard Reinmuth von Schwetzingen,

Gustav Ulrich von Rork und

Gustav Weis von Ettlingen.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1905.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Becker.

Heisch.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 15. September 1905:	Bender, Johann Adam, Pfarrer in Waldulm,
" 21. "	" Hämmerle, Florentin, Pfarrer in Ohlsbach,
" 26. "	" Würth, Eduard, Medizinalrat a. D. in Ueberlingen,
" 5. Oktober	" Graf, Franz Josef, Polizeikommissär a. D. in Emmendingen,
" 11. "	" Meidinger, Dr. Heinrich, Geheimer Hofrat a. D. in Karlsruhe,
" 23. "	" Haib, Friedrich, Forstmeister in Triberg.

Berichtigungen.

Seite 492 zweite Zeile von oben muß es heißen: „Zoller“ statt „Zollner“.

" 499 vierte " " unten " " " " „Sügel“ statt „Sögel“.

Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.